

# Korrespondent.

Bezugspreis vierteljährl. 1 Mk., monatl. 35 Pf.  
bei Abholung von unten Postgebühren; bei Zustellung ins Haus durch unsere Kurierboten in  
der Stadt und auf dem Lande außerdem 60 Pf.; durch die Post 1,20 Mk. außer 42 Pf.  
Nachgebühr. — Das Blatt erscheint wöchentlich 6 mal mit an den Sonntagen ausgenommen.  
— Während unserer Kriegsjahreungen ist nur mit beständiger Zusendung gefahrlos  
der Postgabe unentgeltlich Zustellung überlassen mit feiner Bestellschreiben.

Wöchentliche Gratisbeilagen:  
8 seigig. illustr. Unterhaltungsblatt  
m. neuest. Romanen und Novellen.  
4 seit. landwirtsch. u. Handelsbeil.  
mit neuesten Marktberichterungen.

Anzeigenpreis für die erste Beilage über deren Raum für vier Wochen mit einem  
Umsatz von 10 St. jeweils 10 Pf., sonst 20 Pf., anderwärts pro Jahr  
20 St. im Vierteljahr 40 St. Die sonstigen Satzverhältnisse sind  
gemäß der Preisliste nachzusehen. Für Anzeigen in den ersten  
besten Beilage, nach anderen mit Sonderpreis. — Einmalige  
20 St. Anzeigen für größere öffentliche Ereignisse nur an zwei wöchentlichen  
Anzeigen bis höchstens 6 Uhr. Samstagsausgaben bis 10 Uhr vorzulegen.

Nr. 267.

Donnerstag den 13. November 1913.

40. Jahrg.

## Vor neuen politischen Kämpfen.

Abg. Dr. Wiemer hielt dieser Tage im Königsberger Wahlkreis der fortschrittlichen Volkspartei einen Vortrag über das Thema „Vor neuen politischen Kämpfen“. Da die Rede des fortschrittlichen Führers vielfach programmatischen Charakter besaß, sei ihr Inhalt hier kurz festzulegen.

Wiemer erklärte, es scheint festzustehen, daß wir eine neue Militärvorlage jetzt nicht bekämen; aber man müsse mit der Möglichkeit rechnen, daß in der nächsten Tagung vielleicht eine Marinevorlage komme. Die Partei habe, was als notwendig nachgewiesen sei zur Verteidigung des Vaterlandes, bewilligt; damit sei der Nachweis geliefert, wie falsch der gegen die Partei erhobene Vorwurf des Mangels an nationalem Sinn sei. Die Beziehungen der Militär- und Marineverwaltung zu den Rüstungslieferanten müßten einer Nachprüfung unterzogen werden; hoffentlich werde die Reichstagskommission gründliche Arbeit machen und mit der Fadel in alle Ecken hineinleuchten. Die Einrichtungen des Seeres müßten nach den Forderungen der Zeit ausgebaut werden, besonders bei der Besetzung militärischer Stellen; weder Bevorzugung des Adels, noch Zurücklegung aus konfessionellen oder politischen Gründen!

Hinsichtlich der Vorbereitung der neuen Handelsverträge führte Wiemer aus, es sei noch ungewiß, welche Form gewählt werde, ob ein neuer Zolltarif vorgelegt werden solle, der hauptsächlich zu wirtschaftlichen Kämpfen führen würde, oder ob die Regierung gleichzeitig mit neuen Handelsverträgen vor den Reichstag treten werde. Der Redner behaupte die Vorherrschaft der Sonderinteressen; der Partikularismus der Stämme sei geschwunden, der Partikularismus der Stände sei geblieben. Unser Leisten solle sein das Gemeinwohl aller. Die jetzigen Handelsverträge entsprächen den Anforderungen, die wir stellen müßten, nicht; die neuen Handelsverträge müßten die Genüß einer glücklichen Entwicklung des Vaterlandes bieten, damit nicht deutsche Arbeiter hinausgetrieben werden, um in der Fremde eine neue Heimat zu suchen. Mit der heutigen Wirtschaftspolitik sei die Leuerung unrentierbar verbunden. Die Beamten hätten das Recht, zu verlangen, daß, wenn das Reich den Unterhalt verteuert, auch ein Ausgleich geschaffen werde durch Besoldungsverbesserungen. Für die Arbeiter im Staatsdienst sei ein modernes Arbeitsrecht notwendig; die Parteifreunde sollten die Bewegung der liberalen Arbeiter und Angestellten nach Kräften unterstützen. Die Arbeiter müßten gleichberechtigte Faktoren in der Staats- und Gesellschaftsordnung werden.

Zur Agrarfrage übergehend, hoffte Dr. Wiemer, die Zeit noch zu erleben, wo er auch den letzten Bauern aus dem Bunde der Landwirte im fortschrittlichen Lager begrüßen könne. Wir bekämpften die Verteilung des Landbesitzes, das Überwiegen des Großgrundbesitzes, natürlich nicht den Großgrundbesitz an sich. Nur durch innere Kolonisation könne die Landwirtschaft genügend viel Arbeiter erhalten. Der Bindung des Bodens durch Fideikommiss müsse vorgebeugt werden.

Hinsichtlich der Wahlreform verlangte Wiemer zum mindesten die geheime und die direkte Wahl. Die im Vorjahr gescheiterte Steuerreform muß durchgeführt werden. Namentlich ist eine Verbesserung in dem System der Steuerveranlagung notwendig; bei gerechter und gleichmäßiger Veranlagung der Steuern brauchen wir in Preußen keine neuen Steuern einzuführen. Von der jetzt geplanten „Reform“ der Verwaltung befürchtete Dr. Wiemer eine Stärkung der konserverativen Macht. Zum Schluß betonte der Redner, wie sich der Zusammenschluß der Antikliberalen bewährt habe. Die fortschrittliche Volkspartei habe den Willen zu entschlossener Arbeit für die Schaffung eines modernen Staatswesens.

## Die Charlottenburger Stadterordnetenwahlen.

Wie wenig berechtigt die Befürchtung ist, die in manchen bürgerlichen, auch liberalen Kreisen herrscht, daß die Sozialdemokratie immer weiter wachsen und wachsen müsse, zeigen die Stadterordnetenwahlen der dritten Klasse in Charlottenburg, die am letzten Sonntag stattgefunden haben. Diese Wahlen ergaben einen Rückgang der sozialdemokratischen Stimmen auf der ganzen Linie. Nur in dem das Industrieviertel der Stadt umschließenden Bezirk stiegen die sozialdemokratischen Stimmen um ganze 39; aber auch dieser Zuwachs bedeutet ein ekklaantes Nachlassen der sozialdemokratischen Wirksamkeit, denn der Wahlkreis hat sich seit zwei Jahren um über 4000 Wähler vermehrt, die ganz überwiegend der Industriearbeiterschaft angehören dürften. In allen anderen Wahlkreisen hat ein scharfer Rückgang der sozialdemokratischen Stimmen stattgefunden, der in einigen Bezirken einen geradezu katastrophalen Anstieg betrug. Im ganzen büßten die Sozialdemokraten 1338 Stimmen ein, was einen Verlust von über 10 Proz. bedeutet. In einem Wahlkreis betrug der Rückgang der sozialdemokratischen Stimmen rund 30 Proz., in einem Abstimmungsbezirk des Wahlkreises, in dem der Sozialdemokratie der liberale Arbeiter Friedrich gegenüberstand, hatte der sozialdemokratische Kandidat eine Stimmenzahl von 27 Proz. zugezogen. Alle vor zwei Jahren von der Sozialdemokratie stark bedrohten liberalen Kreise wurden mit glänzenden Mehrheiten von den Liberalen gehalten; viele eroberten dazu noch mit über 200 Stimmen Mehrheit den zweiten Wahlkreis, der von der Sozialdemokratie 1911 mit 40 Stimmen Mehrheit genommen worden war und in dem sie diesmal ihren besten „Kamer“ der bekannten Nationalökonomischen Schriftsteller Rakenstein aufgestellt hatte. Den ersten Bezirk, wo vor zwei Jahren die Sozialdemokraten mit impopularer Mehrheit gesiegt hatten, konnten sie diesmal nur mit der knappen Majorität von 50 Stimmen halten.

Man sieht also in dem westlichen Vorort von Berlin ein starkes Abflauen der sozialdemokratischen Stimmen — und dies noch dazu bei einer Sonntagswahl, die selbstverständlich für die Arbeiterbevölkerung ganz besonders günstig liegt, während es für die Liberalen sehr viel schwerer ist, am Sonntag ihre Wähler zum Wahlloos zu bringen als am Wochentag.

Der Rückgang der Sozialdemokratie einerseits und der gute Erfolg der Liberalen andererseits ist ein Beweis dafür, daß durch eine weitsichtige und soziale Politik der Sozialdemokratie der Wind aus dem Segel genommen werden kann. Für den Charlottenburger Liberalismus ist der günstige Ausfall der Wahlen in der dritten Klasse zugleich ein ehrendes Zeugnis der Bevölkerung für die Qualität seiner Kommunalpolitik. Auch die böseartigen Flugblätter der Sozialdemokratie haben es nicht vermocht, die bürgerliche Wählerkraft, zu der sich ein nicht ganz unbeträchtlicher Teil auch der Arbeiterschaft schon gesellt, von der Überzeugung abzubringen, daß die liberale Stadtpolitik der jetzigen Mehrheit für die Gemeinde von Vorteil ist. Diese Charlottenburger Wahlen sind geeignet, den Mut derer zu stärken, die das Wachstum der Sozialdemokratie als eine Art unentrinnbaren Naturereignisses betrachten.

## Ueber die Zusammenlegung und die Aufgaben der Rüstungsprüfungs-Kommission

macht die „Nordd. Allg. Ztg.“ nähere Angaben. Die Kommission wird beauftragt vom Reichstanzler zusammenberufen, da sich staatsrechtliche Bedenken dagegen erhoben hatten, sie als eine vom Reichstanzler selbst beschlossene Einrichtung einzuberufen. Es sind neben den verschiedenen Repräsentanten der Ministerien Mitglieder des Reichstages ausgewählt, wobei die großen Parteien zwei, die kleinen je einen Abgeordneten stellen. Die Berufung der Abgeordneten in

die Kommission erfolgte im Einvernehmen mit den Parteien des Reichstages. Für die fortschrittliche Volkspartei sind bekanntlich die Abgeordneten Dr. Müller-Meinungen und Viehling für die Kommission bestimmt. Den Abg. Dr. Viehning wollte er nicht neben dem Abg. Röske in der Kommission sehen. Es wird dies jetzt damit begründet, daß der Reichstanzler „wegen der pränotierten Stellung, die der Abg. Dr. Viehning persönlich in der öffentlichen Erklärung der sogenannten Krupp-Affäre eingenommen hat“, Bedenken getragen habe, dem Vorstoß der Entsendung Viehning's zu entsprechen. Der sozialdemokratischen Fraktion soll freigestellt werden, ein anderes Mitglied für die Kommission in Vorschlag zu bringen.

Eine Reihe von Herren, deren „besondere Sachkunde“ hervorgehoben wird, sind außerdem noch einberufen worden, darunter der Oberbürgermeister Dr. Körte-Königsberg, der Direktor der Deutschen Bank Legationsrat Dr. Helfferich, der Kommerzienrat Franz v. Mendelssohn-Berlin und der Obermeister Plate, Mitglied des Herrenhauses.

Als Aufgabe der Kommission wird bezeichnet: die bisherige Entwicklung der Grundzüge und Methoden bei der Rüstungslieferungen in ihrem Zusammenhang mit der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung klarzulegen und die Zweckmäßigkeit der gegenwärtigen Praxis unter Vergleich der Betradung ähnlicher Staats- oder privater Großbetriebe des In- und Auslandes einer Untersuchung zu unterziehen. Es sollen zu diesem Zweck auch Sachverständige im kontraktlichen Verfahren benommen werden. Am 14. November sollen die Verhandlungen, die unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Delbrück stattfinden, ihren Anfang nehmen.

Den Beratungen dieser Kommission wird man nicht ohne Interesse entgegensehen dürfen. Die Krupp-Affäre bietet Anlaß genug, die Frage der Rüstungslieferungen einer gründlichen Besprechung zu unterziehen. Selbstverständlich haben die Verhandlungen nur dann einen praktischen Wert, wenn die gegebenen Konsequenzen daraus gezogen werden.

## Zwei englische Ministerien.

Auf dem Verordnungsblatt in Guildhall sind zwei bemerkenswerte Ministerien gehalten worden. Während der Premierminister Asquith einen kurzen Bericht über die Stellung Englands zu den augenblicklich lebenden Fragen der äußeren Politik gab, nahm Churchill, der getreue Gatte der englischen Marine, die Gelegenheit wahr, wieder einmal über die Notwendigkeit des immerwährenden Fortschrittes der englischen Seemacht zu sprechen. Er verriet es, auch nur mit einem Wort auf den früher von ihm so eifrig angepriesenen Rüstungsstopp zurückzukommen. Dagegen stellte er neue Anforderungen im englischen Flottenbau in Aussicht, und zwar in einem größeren Umfang, als sie jemals verlangt worden seien. Zur Begründung wies er auf die Entwicklung der deutschen Marine hin. Die ganze Infernalmaschine und innere Unabgütigkeit seines Wortes von Englands Friedensliebe und Bereitwilligkeit zur Abrüstung ging aus dem Zusammenhang dieser Ausführungen mit größter Deutlichkeit hervor.

## Churchill über neue Flottenrüstungen.

Churchill führte aus, die britische Marine werde im nächsten Jahre 15000 Mann Seecolonne und Marineoffiziere zählen, eine Stärke, die zum ersten Male die größte Zahl von Mannschaften überbreite, die während der napoleonischen Kriege aufgebracht worden sei. Diese unvergleichliche Macht sei zweimal so stark, als diejenige der nächstkräftigen Seemacht und, was die Dauer der Dienstzeit und Ausbildung anbetreffe, drei- oder viermal so stark. Churchill hat vor. Sie dürfen jedoch nicht glauben, daß gegenwärtig ein Nachlassen unserer Bemühungen möglich ist, noch dürfen Sie glauben, daß eine Verminderung der Last, die wir tragen und die jedes andere Land außer dem unsrigen, erdulden würde, in unmittelbarer Zukunft wahrscheinlich ist. Die Stärke und die ununterbrochene Entwicklung der deutschen Marine und der Umstand, daß viele große und kleine Mächte auf der ganzen Welt gleichzeitig große moderne Kriegsschiffe bauen, werden zweifellos von uns Ausgaben und Anforderungen verlangen, die größer sind, als wir sie uns jemals zuvor in Friedenszeiten auferlegt hätten. Maßlessen Sie sich, was es meine Pflicht ist, falls ich noch weiterhin für dieses wichtige Amt verantwortlich bin, dem Parlament Anschläge zu unterbreiten, die wesentlich höher sind als die ungeheure Summe, die ursprünglich im gegenwärtigen Jahre bewilligt wurde. Die Regierung wird

gern jede günstige Gelegenheit ergreifen, um den Wettbewerb in der Marine- und Heeresrüstungen zu vermindern, die unbelohnt und ein Vorbild für das moderne Europa sind. Was aber notwendig ist, muß getan werden. Und wir werden keinen Augenblick zögern, uns frant und frei um Bewilligung von Mannschaften und Geld an das Parlament zu wenden.

Während wir unsere Überlegenheit an Einheitschiffen wirksam aufreht erhalten, ist

**unser Unterseeboot** über zweimal so stark als der der nächstkräftigen Seemacht. Das ist ein Übergewicht, welches wir nicht leicht verlieren können, weil die Unterseeboote nur in gewissen Fällen nach langen Erfahrungen von Nutzen sind, und wir haben in den letzten 10 Jahren ein Personal von über 3000 Offizieren und Mannschaften geschaffen, welche, wie wir glauben, Keiner der Kriegsmächte mit Unterseebooten sind. Und das ist eine Stärke, die nicht eilig zurückgebracht oder in einem beschränkten Zeitraum geschaffen werden kann. Selbst in dem Augenblicke der Zeit hat die britische Marine den Wettbewerb mit anderen Marine zu führen. Die britische Marine hat hierin einen Punkt des Fortschritts erreicht, der allen voraus ist, was anderwärts erreicht worden ist. Die dauernde Sicherheit dieses Landes kann nicht durch Waffenhandel aufrecht erhalten werden, wenn wir nicht inländische Flottilien, uns zur ersten Nation auf dem ganzen Gebiet der Luftschiffentwicklung zu machen. Dies wird eine Aufgabe von langer Dauer sein. Andere Länder haben damit früher begonnen. Das angrenzende Gebiet der Franzosen, die in bezug auf die Luftschiffentwicklung in der Welt die ersten sind, haben auf diesem Gebiet die größten Erfolge erzielt, welche wir gegenwärtig nicht gleichkommen. Um eine Stellung zu gewinnen, wie wenig ist, werden das Kriegsministerium und die Admiralität auf das engste zusammenhalten müssen, wie sie jetzt es bereits tun. Um diese Stellung zu erreichen, müssen sie sich entschließen, Jahr für Jahr ihr Geld aufzuwenden, Monat für Monat lösliche Menschenleben zu opfern. Sobald wir uns auf diese Weise der Welt die Führung erreichen, welche nicht nur für die Seemacht, sondern auch für die Sicherheit der Nation unentbehrlich ist.

**Asquith zur Weltpolitik.**  
In seiner Rede, die er auf dem Bankett hielt, erinnerte Premierminister Asquith an den Ausdruck des Weltfriedens, den er vor einem Jahre und sprach seine Verurteilung darüber aus, daß der Krieg in Asien nicht zu vermeiden sei. Die auswärtigen Minister haben noch genügend Arbeit in bezug auf Asien und den Balkan vor sich. Es wäre zu viel gesagt, daß sie mit der Erledigung zufrieden sind; aber sie müßten sie hinnehmen. Befriedigt ist, daß die Welt nicht in einen Weltkrieg verwickelt ist. Der Wunsch der britischen Regierung ist,

**die Integrität der asiatischen Türkei** zu erhalten. Asquith kam dann auf Mexiko zu sprechen. Die dortigen britischen Interessen verlangten volle Unabhängigkeit. Eine politische Intervention in England in das in den inneren Verhältnisse Mexikos, Zentral- oder Südamerikas habe in der Vergangenheit und Gegenwart stets ganz außer Frage gestanden. Das äußerste, was England tun könnte, wäre, seine Interessen und ihr Eigentum zu schützen. Asquith wies sodann nachdrücklich die Gerichte zurück, als ob England ausschließlich der amerikanischen Politik hätte entgegenzutreten wollen. England habe

**Quarta anerkannt,** weil er die tatsächliche Regierungsgewalt darstellte. Die englische Politik habe sich seitdem in keiner Weise geändert. England sei berechtigt, anzunehmen, daß, welche Politik die Vereinigten Staaten auch verfolgen, sie die legitimen kommerziellen Interessen anderer Länder in Mexiko ebenso berücksichtigen würden wie die eigenen. Der Gehaltsaustausch zwischen England und Amerika sei beiderseits mit größter Offenheit und Herzlichkeit erfolgt. In Anbetracht der Beziehungen, die zwischen beiden Ländern bestehen, wären beide der höchsten Anerkennung, daß nichts ihrer gemeinsamen Freundschaft heutzutage könnte, ein unpersönliches und freundschaftliches Einverständnis zu erreichen und zu erhalten.

**Der Einbruch in Berlin.**  
Die Köln. Ztg. meldet in einem Berliner Telegramm zur Köln. Ztg. folgende Premierminister Asquith: Diese Rede bezeugt in tiefsten politischen Kreisen ungeteilter Zustimmung. Was Asquith über die Zukunft der asiatischen Türkei, über die Erhaltung der Unverletzlichkeit ihres Gebietes, über die Notwendigkeit von Reformen und die Beteiligung europäischer Mächte an diesen Reformen sagte, deckt sich mit den Anschauungen über die Zukunft Kleinasiens, die hier geäußert werden. Sie zeigt eine erfreuliche Übereinstimmung in den Anschauungen in die Zukunft der Türkei. Was die von den Verhandlungen der türkischen und der griechischen Regierung ausgefüllte Gegenwart betrifft, so will eine heute dazu vorliegende Mitteilung wissen, die rumänische Regierung habe mit Berlin Unterhandlungen über eine Vermittlung gepflogen. Diese Nachricht scheint über die Tatsachen hinausgegangen, solcher besonderen Verhandlungen bedarf es wohl nicht.

**Der Zukunft in Zabern.**  
Die Zustimmung gegen Leutnant v. Forstner in Zabern hat sich noch nicht gelegt. Die Situation hat sich, wie das „Wolffsche Bureau“ meldet, kaum gebessert. Das „Wolffsche Bureau“ stellt jetzt auf Grund von Erkundigungen fest, daß Leutnant v. Forstner in der Inspektionsreise von 14. bis 16. d. M. in Zabern, die in letzter Zeit gegen Soldaten gerichtet worden seien, gesprochen hat. Er warnte die Rekruten vor Sünden und Schlägereien, sollten sie aber einmal von einem solchen „Maades“ angegriffen werden, so sollten sie sich ihrer Haut wehren und fräglich dreinbaufen. Wenn dabei irgend ein Kopf, der es wage, einen Soldaten anzugreifen, über den Sünden geschlagen würde, so habe das nichts. Aber sich richtig benehme, erhalte von ihm (dem Leutnant) noch eine Belohnung von 10 M., und sein Vorgesetzter werde dagegen etwas einzuwenden haben. Mit dem Worte „Maades“, so wird gesagt, wollte der Offizier seinen Elster beschreiben. Ein Maades sei für ihn ein Maades. In Westfalen nennt man z. B. diese Sorte von Menschen „Büttcher“, und in Ostpreußen „Korb“. Über die aus Zabern gemeldeten Ausschreitungen war am Montag abend beim Generalkommando in Straßburg noch keine Mitteilung eingegangen. — Höchst seltsam. Dem

Kriegsministerium ist dagegen, wie die „Kreuzzeitung“ erzählt, am Dienstag der dortige Bericht des Infanterie-Regiments Nr. 99, dem Leutnant v. Forstner angehört, zugegangen. Danach hat Leutnant Forstner in Zabern einen wegen Sicherheitsvergehen verurteilten Rekruten vor Schlägereien gewarnt, weil in Zabern wiederholt Streitigkeiten zwischen Militär und Zivil vorgekommen waren. Der Offizier hat besagt die Rekruten zur Zurückhaltung ermahnt und sie gleichzeitig belehrt, daß es andererseits für den Soldaten geboten sei, sich gegen Angriffe seiner Haut zu wehren und in der Notwehr den Waffengebrauch zu machen. Wenn er sich richtig benehme, erhalte er von ihm zehn Mark. Hierbei seien freischützliche Elemente der Zivilbevölkerung mit dem ihm Esq. geläufigen Ausdruck „Maades“ belegt worden, der jedoch bedeuten solle wie andernorts Knodds oder ähnliche Bezeichnungen. Die erwähnte Handverletzung als solche war in Zabern nicht vorgekommen. Die gerichtliche Feststellung ist im Gange. Der Vorfall hat zu Rundgebeten gegen Leutnant Forstner v. Forstner geführt. Näheres wird noch angeführt.

Der ausführliche dienstliche Bericht über die Ausschreitungen in Zabern liegt im Kriegsministerium noch nicht vor.

### Die Lage auf dem Balkan.

Die Entwörung des verhängenen Knäuels der immer noch nicht entschiedenen Streitfragen auf dem Balkan schreitet langsam vorwärts. Die Serbisch-bulgarische Kommission, welche die Streitfrage über den Besitz des Forts Bogaribuzi entscheiden sollte, hat zugunsten Serbiens entschieden. Diefelbe Kommission entscheidet jetzt darüber, wem Tschitche zufallen soll.

**Rumänisches Ausrufen.**  
Aus Bukarest wird gemeldet: Ein ausländisches Blatt brachte aus Rumänien die Meldung, wonach in den dortigen neu erworbenen Gebieten Bauernunruhen ausgebrochen seien. Demgegenüber erklärt die rumänische Regierung, die Nachricht sei vollständig unwahr, im ganzen Lande herrsche Ruhe und es liege keinerlei Anlaß zu irgendwelcher militärischen Intervention vor. In den neu erworbenen Gebieten Rumäniens vollziehe sich die Organisation der Verwaltung und Justiz in vollkommener Ruhe und Ordnung.

**Postoffizierlicher Waren.**  
Belgrad, 11. Nov. Die „Stampa“ fordert unter heftigen Angriffen Elterndienern die Serbische Reichsregierung auf, den in Belgrad am 1. d. M. in der Reichsregierung eingeleiteten Verhandlungen über die Eröffnung der Waren zu eröffnen und sich zu diesem Zweck mit den Griechen, Montenegro und Rumänien ins Einvernehmen zu setzen. Die „Politika“ verweist auf die großen Schwierigkeiten, welche die Orientbahn-Gesellschaft einer Bahnverbindung Serbiens mit Saloniki entgegensteht und fordert die Regierung auf, durch eine energische Intervention dem unheilvollen Zustand abzuhelfen.

**Einigung in den türkisch-griechischen Verhandlungen.**  
Athens, 11. Nov. Die türkischen Delegierten hatten heute nachmittag im Ministerium des Äußeren eine längere Besprechung mit den griechischen Delegierten, in deren Verlauf sie auf Grund des von Late Nonesen vorgelegenen Kompromisses zu einem befriedigenden Abkommen gekommen zu sein behaupteten. Demnach müßte die Frage der militärischen Kosten der türkischen Streitkräfte, die über die Auslegung des Abgrenzungsprotokolls von Saloniki entstandenen Meinungsverschiedenheiten, sowie die infolge der Beschlagnahme der griechischen Schiffe erwachsenen Schäden und Verluste und die Frage der Staatsdomänen werden einem Schiedsgericht unterbreitet werden. Am 7. d. M. wurde die Konvention ab reserandum paratibiert.

### Nordamerika und Mexiko.

Die ablehnende Haltung der Vereinigten Staaten gegenüber allem, was in den Gesetzen der Republik Mexiko mitbedeutet ein Wort zu reden hat, erweist sich als unklar und einseitig geschlossen. Demnach müßte der Reichstag verstehen, daß es den Amerikanern nicht allein darum zu tun ist, den General Quarta seiner Präsidentenwürde zu entziehen und in das Dunkel eines ruhigen Zivilberufes zurückzuführen, sondern wie in früheren Zeiten richtet sich ihre Gewaltthat gegen das gesamte Regierungssystem. Es dürfte wohl klar sein, daß auch ein beschleunigter Abbruch der Verhandlungen, nachfolgend treten würde, nur dann ihre Anerkennung finden würde, wenn er von Daniel Sans Gnade wäre.

Wie aus Washington gemeldet wird, hatte Staatssekretär Bryan mit dem mexikanischen Gesandten eine Unterredung, in der er ihm erklärt haben soll, die Vereinigten Staaten seien die Wahl des mexikanischen Kongresses für eben so unzulässig an wie die Wahl des Präsidenten und der Vizepräsidenten. Auch mit europäischen Diplomaten hatte Bryan eine Unterredung. Er teilte ihnen die Maßnahmen mit, welche die Vereinigten Staaten in Mexiko ergreifen hätten.

**Kassentum in Mexiko.**  
Ein Telegramm aus Mexiko meldet: Die Zurückziehung von Geld aus der Bank von London und Mexiko und der Nationalbank habe eine beträchtliche Höhe erreicht. In mehreren Straßen bilden die Leute, die ihr Geld zurück haben wollen, lange Reihen. Der Direktor der Nationalbank erklärte, daß die meisten Geldhaber keine Sparten gewesen seien.

**Die Schlappe der Rebellen vor Chihuahua.**  
Mexico, 11. Nov. Die Aufständischen unter Francisco Villa haben die Stadt Chihuahua angegriffen, sind aber nach mehrtägigen schweren Kämpfen unter großen Verlusten von den Regierungstruppen zur Flucht gezwungen worden. In der Stadt ist kein nennenswerter Schaden angerichtet worden. Die Angreifer weichen nach Süden zurück.

Aus Veracruz wird gemeldet: Der amerikanische ungeschützte Kreuzer „Wheling“ ist von dort plötzlich nach Zabern abgegangen, da die Aufständischen im Besitz sind, die Stadt zu verlassen. Die Anwesenheit eines Kriegsschiffes zum Schutze der Fremden notwendig ist.

**Militärische Maßnahmen auf den Philippinen.**  
Manila, 11. Nov. Acht Schiffe des amerikanischen Chingeschwaders liegen hier seit Sonnabend vor Anker. — Das amerikanische Armeekommando ordnete an,

daß die kleineren Truppenbestände in größeren Garnisonen konzentriert werden sollten.

### Entscheidung des amerikanischen Schlichtrichters „Luisiana“ nach Zabern.

New York, 11. Nov. Nach einer weiteren Meldung aus Zabern ist das Schlichtgericht der Vereinigten Staaten „Luisiana“ auf die dringende Aufforderung der amerikanischen Konjunkturagenten nach Zabern entsandt worden.

### Politische Übersicht.

**Frankreich.** Zu Ehren des russischen Ministerpräsidenten Kolozwow, der zugeht in Paris weil, gab am Dienstag der Präsident Poincaré ein Frühstück, an welchem der russische Botschafter Iswoltski mit der Person der Botschafter, der Ministerpräsident und die Minister des Äußeren, des Innern, der Finanzen, des Krieges und der Marine teilnahmen.

**England.** Laut Blättermeldungen teilte der deutsche Botschafter in Petersburg dem russischen Auswärtigen Amt mit, daß dem russischen Kapitän Kozemitsch, der in Deutschland in einem Spionageprozeß verurteilt war, ferner das Betreten des deutschen Bodens auf strenge verboten wird. — Die Reichsдума berichtet am Dienstag den Antrag der Kadetten, bei der Regierung anzufordern, ob die Zeitungsnachricht wahr sei, daß der Oberprokurator der heiligen Synode eine Petition über die Orthodoxie Kirche bei der Kaiserin eingereicht hat, um die allgemeine Reichsangelegenheiten auszuscheiden und nur dem Gutachten der Synode überlassen wolle. Gubnew (Minister) erklärte, falls die Nachricht sich bewahrheitete, müsse die Duma mit zweidrittel Mehrheit die Handlungsweise des Oberprokurators verurteilen, damit die Frage dem Kaiser vorgelegt werde. Die Nationalisten erklärten, sie würden den Antrag unterstützen, doch nicht aus den von den Kadetten und Orthodoxen angegebenen Gründen, sondern damit die Grenzen friedlicher und weltlicher Gesetzgebung festgelegt werden könnten. Schließlich wurde der Antrag mit 219 gegen 50 Stimmen angenommen.

**Spanien.** Der Ministerpräsident hat bekannt gegeben, daß der König und die Königin am nächsten Sonntag die Reise nach Paris und von dort nach Wien antreten werden.

**Schweden.** In Transvaal werden Inden nicht geduldet. Zweitausend Inden sind am Ende des Monats Transvaal in Balfour aufgehalten worden, wo drei Sonderzüge bereit gehalten werden, um sie nach Natal zurückzuführen.

**Australien.** In Neuseeland soll es nun gar zu einem allgemeinen Aufstand kommen. Der Generalrat hat mit Ausnahme von Auckland noch nicht allgemein begonnen. Hervorragende Mitglieder der Arbeiterbewegung predigen den Streik. Der Versteck mit Australiens unerschrocken.

**Nordamerika.** Der Schatzern und Bahnbesitzer von 41 Eisenbahnen hat das Schiedsgericht eine siebenprozentige Lohnerhöhung zugestimmt. Dies bedeutet für die Eisenbahnen eine jährliche Mehrausgabe von achtzig Prozent oder sechs Millionen Dollar. Die Bahnbesitzer hatten ungefähr fünfzig Prozent Lohnerhöhung verlangt.

### Deutschland.

Berlin, 12. Nov. Der Kaiser traf gestern vormittag um 10.25 Uhr vom Reichen Palais aus im Automobil hier ein und empfing um 10.45 Uhr in königlichen Schloß die Prinzen Gabriel Konstantinowitsch von Rußland. Um 11 Uhr wurde im Lustgarten die Vereidigung der Rekruten der Garnison Berlin und der benachbarten Garnisonen des Bundesbezirks vorgenommen. Wie üblich, war der Feldmarschall v. Rittberg vor dem Kaiser, umgeben von der Aufstellung. Kurz vor 11 Uhr ritt der Kaiser aus dem Portal 4 des Schloßes heraus in der Uniform eines Generalfeldmarschalls mit dem Feldmarschallsstab in der Hand, den Orden des Schwarzen Adlers über dem Kollert. Es folgten die Prinzen Gisel Friedric, August Wilhelm und Ludwig, der Prinz Gabriel Konstantinowitsch von Rußland, Generaloberst von Welfen und die beiden identischen Flügeladjutanten folgen zu Pferde. Der Kaiser ritt die Fronten ab und wünschte den Rekruten einen „Guten Morgen“, was die kräftig erwiderten. Dann wurden die Rekruten aus dem Schloß gebracht und der Feldmarschall, nach den Ansprachen der Geleitenden erfolgte die Vereidigung brigadeweise. Hiernach hielt der Kaiser eine Ansprache. Das dreifache Hurra auf Seine Majestät brachte der kommandierende General aus. Die Musik der Kammerkapelle von 2. Garde-Regiment zu Fuß spielte die Nationalhymne. Den Gabel der Reiter bildete ein Vorbeimarsch der Fahnen und Standarten vor dem Kaiser, der sich darauf in das Schl. Schloß zurückzog. Der Kaiser nahm nach der Rekrutenvereidigung im inneren Schloßhofe eine größere Reihe militärischer Meldungen entgegen, darunter diejenige des Leutnant v. Rahn zur Rückgabe des hohen Ordens vom Schwarzen Adler seines verstorbenen Vaters, des Generals der Infanterie z. B. v. Rahn. Der Kaiser erließ darauf den Befehl, einige Militärärzte durch Militärärzte unter Leitung des Armeemittelpunkts Prof. Gruber. Das Frühstück nahm der Kaiser beim Offiziersklub des Alexander-Regiments. Am diesem Frühstück nahm auch Prinz Gabriel Konstantinowitsch von Rußland teil.

**Die Staatsverträge im Bundesrat nehmen,** wie man uns schreibt, am 17. d. M. in den Ausschüssen ihren Anfang. Sie werden mit Ausschluß des Buß- und Betrages ohne Unterbrechung bis zum Freitag, den 21. November in den Ausschüssen vorgetragen. Das Plenum des Bundesrats wird dann am Sonnabend, den 22. d. M., den Tag einmütig verabschieden. Trotz dieser verhältnismäßig späten Fertigstellung im Bundesrat wird es möglich sein, das Staatsgesetz dem Reichstag bei seinem Zusammentritt am 25. d. M. vorzulegen.

Der Präsident des ersten hiesigen Kammer hat der Reichsversammlung die Verfassungsbestimmungen auch für den jetzt beginnenden Landtag wiederum dem Obermarschall Grafen Litzthum v. Gelpäb übergeben.

Das Scheitern der medienbühnigen Verjaung hat, wie wir jüngst angekündigt haben, den Vorwand des











Anzeigen für Merleburg.  
Für diesen Teil übernimmt die  
Redaktion den Publikums gegen-  
über keine Verantwortung.

### Zwangsvollstreckung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Merleburg, Lobigtauer Straße Nr. 30 be-  
legene, im Grundbuche von Merle-  
burg, Band 47 Blatt 1389 zur Zeit  
der Eintragung des Versteige-  
ungsvermerkes auf den Namen  
des Baugewerksmeisters Bruno  
Fischmann eingetragene Grund-  
stück.

Kartenblatt 6, Parzelle 942/40  
zu, Wohnhaus mit Hofraum,  
7 ar 13 qm, mit einem hölzernen  
Aufgangsweg zu dem Hofraum,  
Grundsteuerrolle, Art. 2042,  
Gebäudesteuerrolle Nr.  
1889,

am 2. Februar 1914  
vormittags 11 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht  
— an der Gerichtsstelle — Zimmer  
Nr. 10 — versteigert werden.

Merleburg, den 8. Nov. 1913.  
Königliches Amtsgericht.

Des Auftrages wegen wird der  
auf diesen Tag fallende Wochen-  
markt am Dienstag den 19. No-  
vember bezeugt.

Merleburg, den 10. Nov. 1913.  
Die Polizei-Verwaltung.

**Gutenbergsstraße 15**  
ist die erste Etage sofort zu  
vermieten und zu bestehen.  
(Preis Nr. 425)  
Wärsers Markt 10, in Kontor.

Junge Leute mit 1 Kind suchen  
Wohnung zum 1. April eventl.  
1. Januar für 400—500 Mk. Off.  
unter O Y an die Exped. d. Bl.  
erbeten.

**Einfach möblierte Stube**  
sofort zu vermieten Preisverf. 6

**Möbliertes Zimmer**  
sof. zu verm. U. Drauer, Sand 3.

**Gut möbl. Zimmer zu vermieten**  
Gülterstr. 13.

**Einfach möbliertes Zimmer,**  
monatlich 10 Mk., zu bestehen

**kleine Ritterstraße 5, 3 Tr.**

**Strenge Schaffstelle offen**  
Rennart 65a.

**Gesucht wird zum 1. Dezbr. gut**  
möbl. Wohn- u. Schlafzimmer

mit Mittagsstüb. od. voller  
Küch. Freie Lage vor der Stadt

benutzt. Offerten unter M H  
an die Exped. d. Bl. erbeten.

### Gelegenheit.

**Haus Weissenfeller Str. 33**  
ist für schnell entschlossenen Käufer  
für jeden nur an erhabenen Preis  
sofort zu verkaufen. Zu erf. 1 St.

**Versch. Wirtschaftsgegenstände**  
zu verkaufen Geogr. 6.

1 gut erhaltene schwarze  
Damen-Winterjacke billig zu ver-  
kaufen Lindenstr. 8, 2 Tr.

**Guter. Kinderwagen** zu billig  
zu verkaufen Sülzberg 11.

**Klavier-Auszüge mit Opentexten**  
billig zu verkaufen. Wo? sagt  
die Exped. d. Bl.

**Gebrauchte birnene Möbel**  
(gut erhalten), Kleiderkasten,  
Kommode mit Glasfasz, Sofa-  
tisch, Nähtisch u. 6 Stühle, ferner  
1 Kleiderkasten, Bettk., u. Matr.,  
Wäschschiff sowie ein er. Küchen-  
regal billig zu verkaufen.

**Schöne Karle Kanarienvogel**  
und Weibchen sind zu verkaufen  
Lobigtauer Str. 1, 2 Tr.

**11 neumilch. Kuh**  
mit dem Kalbe  
steht zu verkaufen  
Schönbau 32.

**2 schwere ältere**  
Arbeits-Perde  
steht zum Verkauf  
Lobigtauer Str. 12.

## Freitag den 14. November, von früh 9 Uhr ab tommend in der künftigen Pfandleihankast ein Mobiliennachlaß,

bestehend in Sofa, Kleiderkasten, Schreibtisch, Stühle, Bettstelle mit  
Matratze, Federbetten, Wäsche, Kleidungsstücke usw. zur Versteigerung.

Griffklaßiges Spezialgeschäft sucht für sofort oder später sühnen  
Nummern in Klammern beigefügt.

## Lalen

in guter Geschäftslage. Lageräume erwünscht. Offerten unter  
U R 2019 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

10 Prozent in bar  
auf jeden Einkauf bis 4. Dezember.

## Geraer und Greizer Stoffe.

Steter Eingang besonders preiswerter Kette.  
Schürzen, fertige Wäsche, Wäschestoffe. — Gardinen  
u. Wäschelieferanten. — Bettfedern u. Daunen.  
Federbetten, fertige Betten, gefüllte Bettmatten  
empfehlen in bestbewähr. Qualitäten zu sehr bill. Preisen

Domstr. 1, I. Et. **B. Wendland.** Domstr. 1, I. Et.

4. Ziehung 5. Kl. 3. Preuss.-Süddeutsche  
(229. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie  
Ziehung vom 11. November 1913 vorläufig.

Auf jede gezogenen Nummer sind zwei gleich hohe Ge-  
winne gefallen, und zwar je einer an die Lot-  
teilerische Nummer in den beiden Abteilungen I und II

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden  
Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

113 [3000] 27 316 402 65 271 630 1205 13 360  
490 503 807 60 2115 28 78 95 589 630 70 729 72 3398  
50 286 98 384 574 [5000] 898 79 951 4123 [5000]  
893 396 630 [1000] 943 870 5139 35 230 184 75  
79 542 [1000] 84 714 892 6033 [5000] 445 67 833 5001

610 52 7031 231 348 505 65 082 975 94 9317 829 600  
02 825 22 7001 27 272 522 080 811 39 [1000]  
10110 [3000] 62 70 270 522 080 811 39 [1000]  
02 825 22 7001 27 272 522 080 811 39 [1000]

983 12031 265 784 904 13052 83 315 50 004 59 704  
61 83 909 107 48 11185 265 87 82 315 50 004 59 704  
981 13072 87 189 228 94 15971 88 413 31 64 67 62  
07 71 713 13 20 12403 7183 31001 465 521 673  
743 813 14 95 17247 393 654 68 875 93 13070 138  
255 474 [5000] 80 547 95 627 15051 178 92 372 438  
614 23

22458 535 838 [5000] 21052 69 321 63 414 13  
333 2242 532 832 [5000] 705 837 28 231 121 233  
343 530 530 87 633 2404 1000 333 414 624 763  
25903 713 97 [3000] 82 803 10 50 25204 133  
212 449 307 12 82 813 31 714 12 40 333 133  
85 304 499 85 745 870 23036 89 340 433 550 714 79  
29794 74 98 222 727 611 36

[1000] 91 457 71 603 60 753 69 813 32169 913 31202  
45 622 663 33061 85 127 58 [3000] 234 [1000] 422  
1000 722 37 023 [1000] 24009 125 [5000] 49 487 562  
57 60 818 82 35058 120 84 440 841 49 017 69 767  
39084 138 285 300 47 437 693 639 85 735 971 919  
37 071 [1000] 79 152 254 48 102 490 43010 338  
51 81 88 780 946 28015 108 28 114 415 [1000] 30  
579 876 818 27 [1000] 81 646 39332 428 526 37 42  
678 92 [5000] 734 884 521 23 [5000] 621 31 735

40222 57 59 129 30 77 228 83 971 466 571 85 638  
785 903 38 77 41355 [5000] 402 514 890 42038 340  
80 824 49 [1000] 69 63 [5000] 125 192 43010 338  
514 727 51 05 889 44240 [1000] 344 523 655 94 52333  
514 [5000] 18 25 608 808 92 83 40133 272 447 57 74  
654 60 71 894 937 88 48377 97 455 [5000] 621 31 735  
924 49309 480 556 894 733 825 889 73

63018 261 92 120 120 120 [1000] 784 [5000]  
83 67 82 51026 290 375 504 33 94 879 710 67 890  
897 98 52029 198 335 [1000] 70 581 895 934 [5000] 99  
153085 495 [5000] 180 429 51 512 29 939 92 56 4333  
5000 415 73 631 951 90 59070 79 94 174 878 1000  
545 56102 95 207 21 409 10 14 66 898 724 50 57107  
79 390 450 564 41 52 [5000] 707 83 1000 55 95280  
538 714 29 [5000] 33 72 59393 29 43 115 13 37  
874 868

60189 242 [5000] 76 309 470 833 47 6107 347  
51 41 505 89 553 82 830 750 [1000] 331 41 811 293  
80 341 479 784 [5000] 63138 [3000] 222 23 657 62  
[1000] 934 48 750 934 64000 83 133 88 373 665  
730 817 62 [3000] 630 [1000] 65033 [1000] 232 [5000]  
651 973 66101 20 317 32 64 452 47 795 97 67078  
168 201 590 928 31 32 882 62014 140 70 211 13 618

7 210 981 88 4 1123 [5000] 50 241 92 600  
41 290 88 81 899 72045 337 284 448 501 925 68  
72058 127 34 302 61 478 859 663 743 83 800 912 98  
74 93 661 93 85 735 70 889 81 90 75038 288 [5000]  
97 154 596 567 61 743 78794 177 262 [1000] 83 831  
977 77035 31 51 283 380 443 [1000] 646 61 624 912  
72005 125 489 69 624 [1000] 26 727 70 7940 42  
253 [5000] 637 626 814 797 91

89017 44 198 87 244 445 89 544 687 90 773 83  
39 22081 882 83 175 [3000] 427 92 512 3 552 99 914  
45 600 89 84149 227 [1000] 68 93 94 573 [5000]  
704 78 870 81 85094 119 43 651 41 241 59 313 514 745 47  
64 988 80008 79 157 212 72 361 432 837 617 23 37078  
31 [3000] 88 333 447 [3000] 632 58 893 923 [5000] 83  
83015 476 529 81 [1000] 910 747 894 233 55 89326  
332 47 60 [1000] 81 65 423 70 [5000] 83 213 630  
57 74 531 900 4 49 33

90989 483 653 82 850 710 350 81023 233 97 498  
[1000] 691 700 [5000] 920 30 92 92083 303 457 73 710  
635 58 83 935 74 83113 47 344 47 405 91 810  
95 [5000] 651 920 94090 173 233 63 85 [1000] 83  
704 843 80 95139 63 [5000] 241 550 929 77 99395  
97 152 528 29 813 622 62 97013 35 332 97 405 87  
573 755 885 96 949 81862 418 [5000] 929 62 43 630  
[5000] 82 880 61 92 974 99127 253 390 [5000] 41 479  
503 565 816 79

190388 407 113 791 883 101204 476 572 812  
102983 193 320 527 [5000] 930 935 97 [5000] 103960  
89 [3000] 81 123 229 [5000] 68 332 595 501 871 78 944  
904190 93 339 [1000] 89 449 859 893 [5000] 83  
205 [5000] 476 819 651 83 100101 151 393 107489  
80 80 870 619 112 193540 151 393 107489  
685 859 814 199103 [1000] 29 452 418 30

110325 69 80 698 722 [5000] 936 47 83 111041  
138 283 297 608 [5000] 64 901 21 112026 195 935 898  
110335 155 [1000] 93 218 321 25 415 [5000] 828  
110409 193 [5000] 21 [1000] 404 718 829 885 115095  
800 425 924 71 729 69 625 11983 411 161 17 311  
[5000] 71 111 30 878 309 70 110021 173 [1000] 220

## Handarbeiten,

gezeichnet, angefangen, fertig, in jeder Preislage und jeder Art  
reichhaltig fortgesetzt.

## Materialien

zum Sticken, Stricken, Häkeln für  
Golfjacken, Schlafbeden, Tücher, Shals, Mützen usw.  
Größe Auswahl.

Ab: **G. Hoffmann B. Sühn Markt 19.**  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

## Die Königliche Schlossgärtnerei

empfiehlt den geehrten Herrschaften bei passenden Gelegenheiten  
Blumereien jeder Art, sowie

## Tafeldekorationen.

Ferner empfehle Topfpflanzen und Nehaltblumen zu  
soliden Preisen. Bestellungen werden gern entgegen genommen.

**W. Starke, Schlossgärtner.** Tel. 477.

## 3 fette Kühe

bat zu verkaufen  
H. Schmitz, Friedrichstr. 80.

**Eine neuweidende Kuh**  
mit dem Kalbe

steht zu verkaufen  
Wätsen 5.

Ein noch guter Kinderwagen  
wird zu kaufen gesucht.

Offerten unter 20500 an die Exp.  
d. Bl. erbeten.

**Empfehle**  
Krümel - Gänseleberwurst  
und tästlich  
gepökelte Fischebrust.

R. Redemann, Fleischermeister.

**Wichtig! : : Wichtig!**  
Empfehle ich ich frisches

## pr. Rossfleisch,

u. Bid 40 Bfg.  
B. Raundorf, Gelehrte  
Str. 6.

**Naturbutter** fast 1,0  
50 Bfg. an Probe 10 Bfg. 1/2 Butter,  
1/2 Mitter Käse - 7 W. u. etunal  
bestellt, bleibt fränkischer Kunde  
bestimmt. Josef Lang (Verwandl.)  
in Zinke via Breslau.

## Reine Himbeer-Marmelade

gemischte Marmelade

## ff. Pflaumenmus

empfehlen **Carl Rauch.**

Feinstes  
**Pflaumenmus**  
in bekannter Güte empfiehlt  
Oswald Tränker,  
Bahnhofstr. 10.

## Mafulatur

für Tapezierer billiger

Jeder Stoff wird abgegeben  
**Merleburger Correspondent**

## Ber Handarbeiten liebt.

findet im lochen errienenen  
Favorit-Handarbeits-Album den  
besten Schreibeiter und Berater.

Für alle Damen unerlässlich bei  
Bereit des Albums nur 60 Pf. bei  
Marie Müller Kaufh. St. Ritter-  
straße 11.

# Correspondent.

**Bezugspreis vierteljährl. 1 Mk., monatl. 35 Pf.**  
Bei Abholung von unten Postgebühren; bei Zustellung ins Haus durch unsere Postträger in  
den Reich und auf dem Lande annehmen Postgebühren; durch die Post 1,20 Mk. außer 42 Pf.  
Nachdruck. — Das Blatt erscheint wöchentlich 6 mal mit an den Sonntagen ausgenommen.  
— Abdruck unserer Originalmeldungen ist nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet.  
— Jede Falschmeldung unterliegt strafrechtlicher Verfolgung durch die Staatsanwaltschaft.

**Wöchentliche Gratisbeilagen:**  
8seitig. illust. Unterhaltungsblatt  
m. neuest. Romanen und Novellen.  
4seit. landwirtsch. u. Handelsbeil.  
mit neuesten Marktberichten.

**Anzeigenpreis** für die erste Beilage aber deren Raum für Werbung mit einem  
Umsatz von 10 Stk. 10 Pf. für den Rest 20 Stk. 20 Pf. für den Rest 40 Stk. 40 Pf. für den Rest 80 Stk. 80 Pf. für den Rest 160 Stk. 1,60 Mk. für den Rest 320 Stk. 3,20 Mk. für den Rest 640 Stk. 6,40 Mk. für den Rest 1280 Stk. 12,80 Mk. für den Rest 2560 Stk. 25,60 Mk. für den Rest 5120 Stk. 51,20 Mk. für den Rest 10240 Stk. 102,40 Mk. für den Rest 20480 Stk. 204,80 Mk. für den Rest 40960 Stk. 409,60 Mk. für den Rest 81920 Stk. 819,20 Mk. für den Rest 163840 Stk. 1638,40 Mk. für den Rest 327680 Stk. 3276,80 Mk. für den Rest 655360 Stk. 6553,60 Mk. für den Rest 1310720 Stk. 13107,20 Mk. für den Rest 2621440 Stk. 26214,40 Mk. für den Rest 5242880 Stk. 52428,80 Mk. für den Rest 10485760 Stk. 104857,60 Mk. für den Rest 20971520 Stk. 209715,20 Mk. für den Rest 41943040 Stk. 419430,40 Mk. für den Rest 83886080 Stk. 838860,80 Mk. für den Rest 167772160 Stk. 1677721,60 Mk. für den Rest 335544320 Stk. 3355443,20 Mk. für den Rest 671088640 Stk. 6710886,40 Mk. für den Rest 1342177280 Stk. 13421772,80 Mk. für den Rest 2684354560 Stk. 26843545,60 Mk. für den Rest 5368709120 Stk. 53687091,20 Mk. für den Rest 10737418240 Stk. 107374182,40 Mk. für den Rest 21474836480 Stk. 214748364,80 Mk. für den Rest 42949672960 Stk. 429496729,60 Mk. für den Rest 85899345920 Stk. 858993459,20 Mk. für den Rest 171798691840 Stk. 1717986918,40 Mk. für den Rest 343597383680 Stk. 3435973836,80 Mk. für den Rest 687194767360 Stk. 6871947673,60 Mk. für den Rest 1374389534720 Stk. 13743895347,20 Mk. für den Rest 2748779069440 Stk. 27487790694,40 Mk. für den Rest 5497558138880 Stk. 54975581388,80 Mk. für den Rest 10995116277760 Stk. 109951162778,40 Mk. für den Rest 21990232555520 Stk. 219902325558,40 Mk. für den Rest 43980465111040 Stk. 439804651118,40 Mk. für den Rest 87960930222080 Stk. 879609302228,40 Mk. für den Rest 175921860444160 Stk. 1759218604448,40 Mk. für den Rest 351843720888320 Stk. 3518437208896,40 Mk. für den Rest 703687441776640 Stk. 7036874417792,40 Mk. für den Rest 1407374883553280 Stk. 14073748835584,40 Mk. für den Rest 2814749767106560 Stk. 28147497671168,40 Mk. für den Rest 5629499534213120 Stk. 56294995342336,40 Mk. für den Rest 11258999068426240 Stk. 112589990684672,40 Mk. für den Rest 22517998136852480 Stk. 225179981369344,40 Mk. für den Rest 45035996273704960 Stk. 450359962738688,40 Mk. für den Rest 90071992547409920 Stk. 900719925477376,40 Mk. für den Rest 180143985094819840 Stk. 1801439850954752,40 Mk. für den Rest 360287970189639680 Stk. 3602879701909504,40 Mk. für den Rest 720575940379279360 Stk. 7205759403819008,40 Mk. für den Rest 1441151880758558720 Stk. 14411518807638016,40 Mk. für den Rest 2882303761517117440 Stk. 28823037615276032,40 Mk. für den Rest 5764607523034234880 Stk. 57646075230552064,40 Mk. für den Rest 11529215046068469760 Stk. 115292150461104128,40 Mk. für den Rest 23058430092136939520 Stk. 230584300922208256,40 Mk. für den Rest 46116860184273879040 Stk. 461168601844416512,40 Mk. für den Rest 92233720368547758080 Stk. 922337203688833024,40 Mk. für den Rest 184467440737095516160 Stk. 1844674407377666048,40 Mk. für den Rest 368934881474191032320 Stk. 3689348814755332096,40 Mk. für den Rest 737869762948382064640 Stk. 7378697629510664192,40 Mk. für den Rest 1475739525896764129280 Stk. 14757395258213328384,40 Mk. für den Rest 2951479051793528258560 Stk. 29514790517426656768,40 Mk. für den Rest 5902958103587056517120 Stk. 59029581034453313536,40 Mk. für den Rest 11805916207174113034240 Stk. 118059162076906627072,40 Mk. für den Rest 23611832414348226068480 Stk. 236118324153813254144,40 Mk. für den Rest 47223664828696452136960 Stk. 472236648267626508288,40 Mk. für den Rest 94447329657392904273920 Stk. 944473296535253016576,40 Mk. für den Rest 188894659314785808547840 Stk. 1888946593705006031152,40 Mk. für den Rest 377789318629571617095680 Stk. 3777893187410012062304,40 Mk. für den Rest 755578637259143234191360 Stk. 7555786374820024124608,40 Mk. für den Rest 1511157274518286468382720 Stk. 15111572796400048249216,40 Mk. für den Rest 3022314549036572936765440 Stk. 30223145492800096498432,40 Mk. für den Rest 6044629098073145873530880 Stk. 60446290985600192996864,40 Mk. für den Rest 12089258196146291747061760 Stk. 120892581912000385993728,40 Mk. für den Rest 24178516392292583494123520 Stk. 241785163924000771987456,40 Mk. für den Rest 48357032784585166988247040 Stk. 483570327848001543974912,40 Mk. für den Rest 96714065569170333976494080 Stk. 967140655696003087949824,40 Mk. für den Rest 193428131138340667952988160 Stk. 1934281311392006175899648,40 Mk. für den Rest 386856262276681335905976320 Stk. 3868562622784012351799296,40 Mk. für den Rest 773712524553362671811952640 Stk. 7737125245568024703598592,40 Mk. für den Rest 1547425049106725343623905280 Stk. 15474250491136049407197184,40 Mk. für den Rest 3094850098213450687247810560 Stk. 30948500982272098814394368,40 Mk. für den Rest 6189700196426901374495621120 Stk. 61897001964544197628788736,40 Mk. für den Rest 12379400392853802748991242240 Stk. 123794003928888395257577472,40 Mk. für den Rest 24758800785707605497982484480 Stk. 247588007857776790515154944,40 Mk. für den Rest 49517601571415210995964968960 Stk. 49517601571555358103030888,40 Mk. für den Rest 99035203142830421991939937920 Stk. 990352031431107162060617776,40 Mk. für den Rest 198070406285660843983879875840 Stk. 1980704062862214240121335552,40 Mk. für den Rest 396140812571321687967759751680 Stk. 39614081257244284802426711104,40 Mk. für den Rest 792281625142643375935519503360 Stk. 79228162514488569604853422208,40 Mk. für den Rest 1584563250285286751871039006720 Stk. 158456325029777139209706844444,40 Mk. für den Rest 3169126500570573503742078013440 Stk. 316912650059554278419413688888,40 Mk. für den Rest 6338253001141147007484156026880 Stk. 633825300119108556838827377776,40 Mk. für den Rest 12676506002282294014968312053760 Stk. 12676506002382171136776547555552,40 Mk. für den Rest 25353012004564588029936624107520 Stk. 2535301200476434227355311111104,40 Mk. für den Rest 50706024009129176059873248215040 Stk. 5070602400952868454710622222208,40 Mk. für den Rest 101412048018258352119746496430080 Stk. 10141204801905736909421244444416,40 Mk. für den Rest 202824096036516704239492992860160 Stk. 20282409603811473818842488888832,40 Mk. für den Rest 405648192073033408478985985720320 Stk. 40564819207622947637684977777664,40 Mk. für den Rest 811296384146066816957971971440640 Stk. 81129638415245895275369955555328,40 Mk. für den Rest 1622592768292133633915943942881280 Stk. 1622592768309117855107199111111056,40 Mk. für den Rest 3245185536584267267831887885762560 Stk. 32451855366182357102143822222220112,40 Mk. für den Rest 6490371073168534535663775771525120 Stk. 64903710732364714204287644444440224,40 Mk. für den Rest 12980742146336690671327551543050240 Stk. 129807421447294284085752888888880448,40 Mk. für den Rest 25961484292673381342655003086100480 Stk. 259614842934588568171505777777760896,40 Mk. für den Rest 51922968585346762685310006172200960 Stk. 519229685869177136343011555555537792,40 Mk. für den Rest 103845937170693525370620012344401920 Stk. 1038459371782344272686023111111115584,40 Mk. für den Rest 207691874341387050741240024688803840 Stk. 207691874356468854537204622222222211168,40 Mk. für den Rest 415383748682774101482480049377606720 Stk. 41538374867293770907440944444444422336,40 Mk. für den Rest 830767497365548202964960098755213440 Stk. 830767497345875418148809888888888844672,40 Mk. für den Rest 1661534994731096405929920197510426880 Stk. 1661534994711750836377777777777777777777,40 Mk. für den Rest 332306998946219281185984039502053760 Stk. 3323069989423501672755555555555555555555,40 Mk. für den Rest 664613997892438562371968079004107520 Stk. 66461399788470033455111111111111111111111,40 Mk. für den Rest 1329227995784877124743936158008215040 Stk. 132922799576940066910222222222222222222222,40 Mk. für den Rest 265845599156975424948787231601640960 Stk. 265845599153880133820444444444444444444444,40 Mk. für den Rest 531691198313950849897574463203281920 Stk. 531691198307760267640888888888888888888888,40 Mk. für den Rest 1063382396627901699795148926406563840 Stk. 1063382396615440535281777777777777777777777,40 Mk. für den Rest 2126764793255803399590297852813127680 Stk. 2126764793230881070563555555555555555555555,40 Mk. für den Rest 4253529586511606799180595705626255360 Stk. 4253529586461762141126111111111111111111111,40 Mk. für den Rest 8507059173023213598361191411252511040 Stk. 850705917312352428224222222222222222222222,40 Mk. für den Rest 17014118346046427196722382822450222080 Stk. 1701411834624704454484444444444444444444444,40 Mk. für den Rest 34028236692092854393444766444900444160 Stk. 340282366924940890896888888888888888888888,40 Mk. für den Rest 68056473384185708786889532889800888320 Stk. 680564733849881781793777777777777777777777,40 Mk. für den Rest 13611294676837141757377906577961776640 Stk. 1361129467697763563587555555555555555555555,40 Mk. für den Rest 27222589353674283514755813155923553280 Stk. 2722258935415527127175111111111111111111111,40 Mk. für den Rest 54445178707348567029511626311847106560 Stk. 5444517870831054254350222222222222222222222,40 Mk. für den Rest 108890357414697134059023252623694213120 Stk. 10889035741622108508700444444444444444444444,40 Mk. für den Rest 2177807148293942681180465052473884242240 Stk. 2177807148324421701740088888888888888888888,40 Mk. für den Rest 4355614296587885362360930104947768444480 Stk. 4355614296648843403480177777777777777777777,40 Mk. für den Rest 8711228593175770724721860209895536888960 Stk. 8711228593297686806960355555555555555555555,40 Mk. für den Rest 17422457183551541449443240197971137777920 Stk. 1742245718395373601392071111111111111111111,40 Mk. für den Rest 3484491436710308289888648039594227555360 Stk. 3484491436790747202784142222222222222222222,40 Mk. für den Rest 69689828734206165797772960791844551111720 Stk. 6968982873841494405568284444444444444444444,40 Mk. für den Rest 139379657468412331595555811437889022223360 Stk. 1393796574782988801113676888888888888888888,40 Mk. für den Rest 27875931493682466319111162837578144446720 Stk. 2787593149565977602227353777777777777777777,40 Mk. für den Rest 5575186298736493263822232567515628889440 Stk. 5575186298931955204454715555555555555555555,40 Mk. für den Rest 111503725974729865276444653550312557778880 Stk. 1115037259793991040890911111111111111111111,40 Mk. für den Rest 22300745194945973055288930710062515557760 Stk. 2230074519587982081781822222222222222222222,40 Mk. für den Rest 44601490389891946110577861420125311115520 Stk. 4460149039175964163563644444444444444444444,40 Mk. für den Rest 892029807797838922211555288284025622223040 Stk. 892029807835192832712728888888888888888888,40 Mk. für den Rest 1784059615595677844423111157656805124446080 Stk. 1784059615703855644244545555555555555555555,40 Mk. für den Rest 356811923119135568846222315531361022488960 Stk. 356811923138771128892911111111111111111111,40 Mk. für den Rest 71362384623827113769244463110622425777920 Stk. 713623846277542257384822222222222222222222,40 Mk. für den Rest 14272476924765422753848441222210125555360 Stk. 1427247692553084544769644444444444444444444,40 Mk. für den Rest 285449538495308455076968824442025111111720 Stk. 285449538490616910153937777777777777777777,40 Mk. für den Rest 570899076990616910153937777777777777777777,40 Mk. für den Rest 1141798153981233820307875555555555555555555,40 Mk. für den Rest 228359630796246764061575111111111111111111,40 Mk. für den Rest 456719261592493528123115022222222222222222,40 Mk. für den Rest 913438523184987056246230044444444444444444,40 Mk. für den Rest 1826877046369974112529240088888888888888888,40 Mk. für den Rest 365375409273994822515880177777777777777777,40 Mk. für den Rest 730750818547989645031776355555555555555555,40 Mk. für den Rest 146150163709597929007355271111111111111111,40 Mk. für den Rest 292300327419195858014710452222222222222222,40 Mk. für den Rest 584600654838391716029420844444444444444444,40 Mk. für den Rest 116920130967678343205884168888888888888888,40 Mk. für den Rest 233840261935356686411773377777777777777777,40 Mk. für den Rest 467680523870713372835467555555555555555555,40 Mk. für den Rest 93536104774142674567093511111111111111111,40 Mk. für den Rest 187072209548285349134187022222222222222222,40 Mk. für den Rest 374144419096570698268374044444444444444444,40 Mk. für den Rest 74828883819314139653674808888888888888888,40 Mk. für den Rest 149657767686282793307356177777777777777777,40 Mk. für den Rest 299315535372565586614713555555555555555555,40 Mk. für den Rest 59863107074513117322843111111111111111111,40 Mk. für den Rest 119726214150262346445686222222222222222222,40 Mk. für den Rest 239452428300524692891372444444444444444444,40 Mk. für den Rest 47890485660104938578274488888888888888888,40 Mk. für den Rest 95780971320209877156548977777777777777777,40 Mk. für den Rest 191561942640419754313099555555555555555555,40 Mk. für den Rest 38312388528083950862619911111111111111111,40 Mk. für den Rest 76624777056167901725239822222222222222222,40 Mk. für den Rest 153249554112335803445477644444444444444444,40 Mk. für den Rest 30649910822467160689095528888888888888888,40 Mk. für den Rest 61299821644934321378191057777777777777777,40 Mk. für den Rest 122599643289868642766382011111111111111111,40 Mk. für den Rest 24519928657973728553276402222222222222222,40 Mk. für den Rest 490398573159474571065528044444444444444444,40 Mk. für den Rest 98079714631894914213110568888888888888888,40 Mk. für den Rest 196159429263789828262211137777777777777777,40 Mk. für den Rest 39231885852757965652442255555555555555555,40 Mk. für den Rest 78463771705515931310488511111111111111111,40 Mk. für den Rest 156927543411031826209770222222222222222222,40 Mk. für den Rest 313855086822063652419540444444444444444444,40 Mk. für den Rest 62771017364412730483908088888888888888888,40 Mk. für den Rest 12554203472882546076796177777777777777777,40 Mk. für den Rest 251084069457650921535933555555555555555555,40 Mk. für den Rest 50216813891530184307187111111111111111111,40 Mk. für den Rest 100433627783060366014354222222222222222222,40 Mk. für den Rest 200867255566120732028708444444444444444444,40 Mk. für den Rest 40173451113224146405741688888888888888888,40 Mk. für den Rest 80346902226448292801148377777777777777777,40 Mk. für den Rest 160693804528896585602296755555555555555555,40 Mk. für den Rest 32138760905779317120459351111111111111111,40 Mk. für den Rest 64277521811558634240918702222222222222222,40 Mk. für den Rest 128555043623117284818363444444444444444444,40 Mk. für den Rest 25711008724623456963672688888888888888888,40 Mk. für den Rest 51422017449246913927345377777777777777777,40 Mk. für den Rest 102844034898493827854687055555555555555555,40 Mk. für den Rest 205688